



Rede zur Vorstellung und Einbringung des Haushalts der Gemeinde Ahorn für das Jahr 2021

am 27. April 2021

Martin Finzel
1. Bürgermeister

Liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,

liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

liebe Vertreter der Presse,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

von Honore de Balzac stammt das Zitat, dass

Ein dauerndes Werk bedarf langer Zeit der Entwicklung.

Von diesem grundsätzlichen Gedanken und dem Willen zur Gestaltung zeugt dieser Haushalt, den wir heute beschließen. Sein Fundament gründet sich auf dem Schuldenabbau des vergangenen Jahrzehnts, dem Bewusstsein für die großen und wichtigen Projekte sowie dem Willen, unsere Gemeinde weiter zu gestalten.

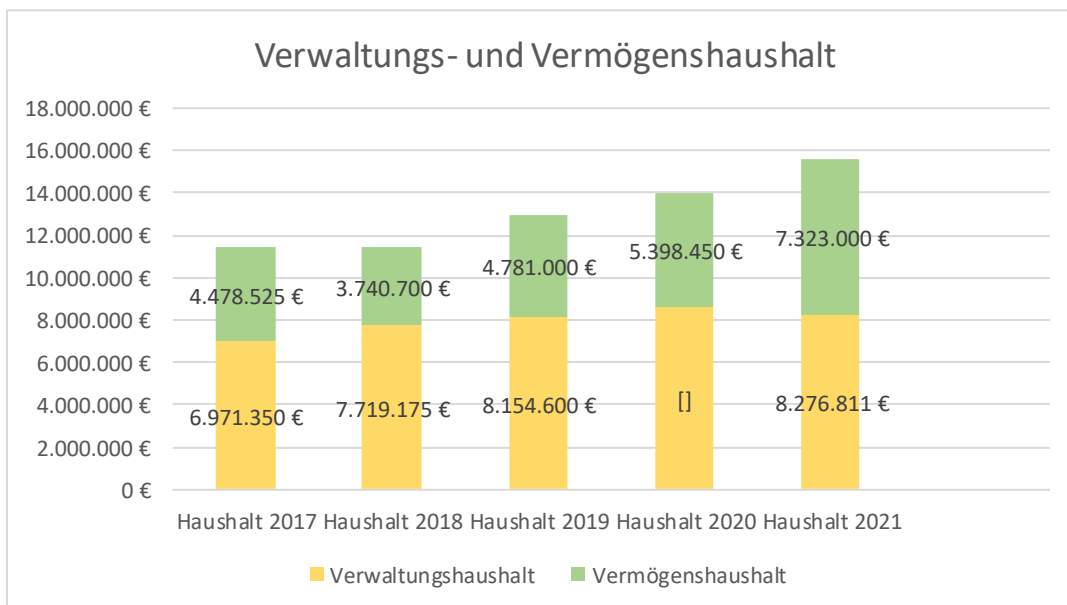
Damit trägt der Haushalt die Grundüberlegungen des Haushalts des Jahres 2020 weiter, indem zentrale Projekte bereits geplant und begonnen wurden. Hier gilt es nun sorgsam - und mit Augenmaß - begonnenes umzusetzen und sorgsam abzuschließen!

Haushalt ohne Neuverschuldung bis 2024

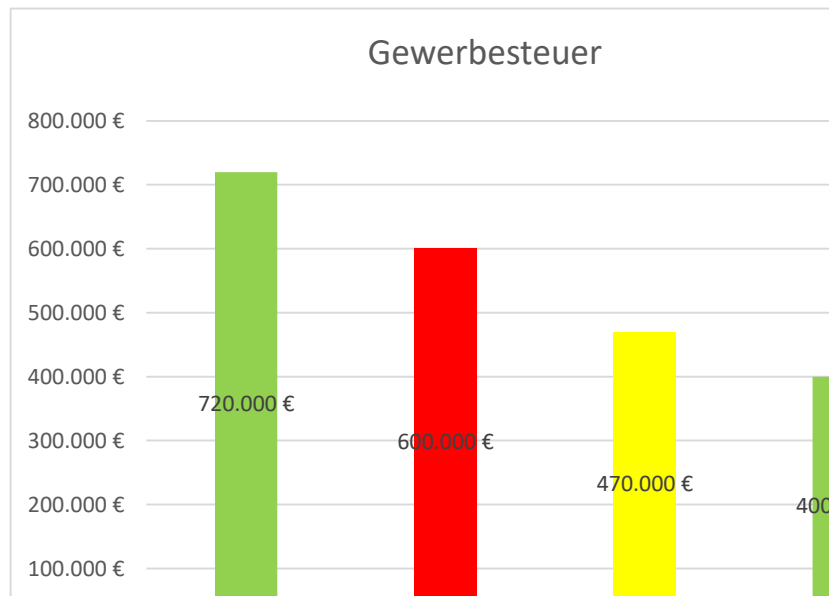
Nach der Kreditaufnahme im vergangenen Jahr 2020 kann der aktuelle Haushalt 2021 alleine mit Eigenmitteln, d.h. ohne Neuverschuldung, abgeschlossen werden. Gleiches gilt auch für die Folgejahre 2022-2024 nach aktuellem Finanzplan. Positiv zu bewerten ist auch, dass aufgrund des Ergebnisses des vergangenen Jahres 2020 (Jahresrechnung) die Ist-Rücklage auf 582.000 Euro angestiegen ist und die Kassenreste für z.B. mehriährige Investitionsmaßnahmen rund 1,5 Mio. Euro betragen.

Der aktuell vorliegende Haushaltsentwurf, der von der Verwaltung erstellt und dem Gemeinderat vorberaten wurde, ist wieder auf einer konservativ-realistischen Basis erstellt worden. Dies zeigt insbesondere der Verwaltungshaushalt, der mit 8.276.811 Euro um rund 335.000 Euro niedriger als im Vorjahr angesetzt wurde.

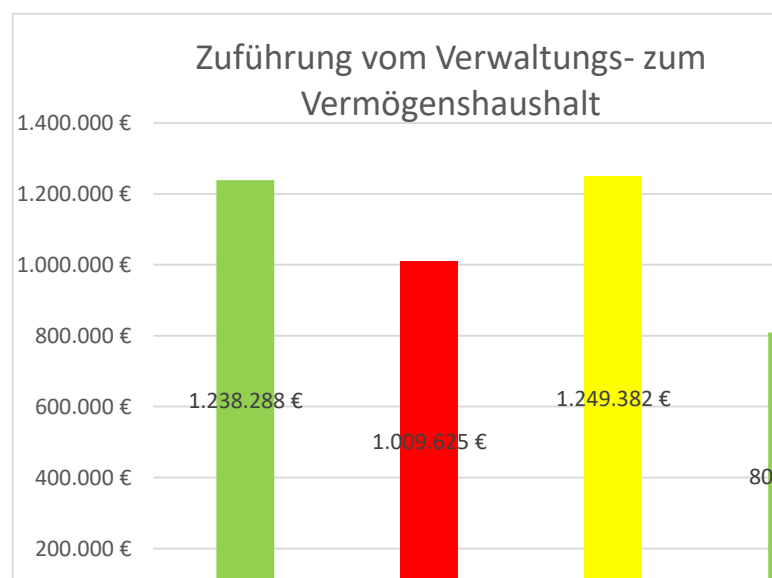
Der Vermögenshaushalt beträgt 7.323.000 Euro. Diese große Erhöhung ist vor allem der geplanten Depotbaumaßnahme geschuldet, die nach aktuellem Stand zu sehr großen Teilen aus Förderungen und Zuschuss finanziert wird.



Der konservativ-realistische Ansatz spiegelt sich auch in den wesentlichen Einnahme- und Ausgabepositionen. Die Einnahmen wurden eher geringer angesetzt und bei den Ausgaben wurde vom schlechtesten Fall ausgegangen. Ein Beispiel dafür ist die mit 400.000 Euro ausgesprochen gering angesetzte Gewerbesteuer:



Unter diesem Blickwinkel sind auch die Zuführungen vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt zu bewerten. Aufgrund der Corona-Pandemie und den vorsichtigen Schätzungen der Einnahmen im Verwaltungshaushalt fällt die Zuführung als freie Finanzmasse für Investitionen mit 808.981 Euro deutlich geringer aus als im Vorjahr.



Grundlage des Haushalts sind unter anderem folgende Einnahmen:

Einkommenssteuerbeteiligung:	2.592.900 €
Zuführung vom VwH zum VmH:	800.981 €
Schlüsselzuweisung vom Land:	1.288.692 €
Zuschüsse BayKiBiG:	700.000 €
Gewerbsteuer:	400.000 €
Umsatzsteuerrückvergütung:	316.900 €
Umsatzsteuerbeteiligung:	426.773 €
Grundsteuer A und B:	359.000 €

Die wesentlichen Ausgabenpositionen sind:

Personalkosten:	1.765.780 €
Kreisumlage:	1.805.000 €
Personalkostenzuschüsse BayKiBiG:	1.080.000 €

Ein Haushalt ist immer kommunales Handeln in Zahlen. Und dieser Haushalt spricht dafür, dass wir als Gemeinde – auch in Zeiten der Pandemie – die Kraft haben, unser eigenes Aufgabengebiet nicht nur zu verwalten, sondern mutig zu gestalten. Es zeigt auch, dass unsere Mitarbeiter*innen an den Themen weitergearbeitet haben und wir uns den notwendigen Veränderungen stellen.

Zeitgemäßes Verwaltungshandeln

Dazu gehört zum Beispiel die Frage zu beantworten, wie zeitgemäßes Verwaltungshandeln im 2021 aussieht. Ein barrierefreies Rathaus, das sich mit rund 560.000 Euro im Haushalt findet, gehört ebenso dazu, wie ein personell gut aufgestelltes und verjüngtes Team. Der Generationenwechsel ist im Rathaus vollzogen und auch in weiteren Bereichen legen die Gemeinde - und ich als Bürgermeister - Wert auf gut geschulte und quali-

fizierte Mitarbeiter. Das wirkt sich nicht nur auf unsere Projekte aus, sondern dient vor allem unseren Bürgerinnen und Bürgern.

Sicherheit für unsere Bürger*innen

Im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung findet sich Anschaffungen in Höhe von 539.500 Euro in unsere Feuerwehren. Darin sind z.B. 465.000 Euro für die Anschaffung eines neuen Hilfeleistungslöschfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Ahorn, 10.500 Euro für weitere Sanierungsmaßnahmen am Feuerwehrhaus Schorkendorf oder 60.000 Euro für eine Neuausrüstung enthalten. Investitionen, die notwendig sind, damit diejenigen gut ausgerüstet sind, die sich 24 Stunden an 7 Tagen der Woche für uns ins Feuer stellen. Eine Investition in die Sicherheit aller Bürger*innen.

Ebenfalls in den Bereich der öffentlichen Sicherheit fällt die Entscheidung, weitere Geschwindigkeitsmesstafeln anzuschaffen. Auch hier setzt der Gemeinderat die richtigen Entscheidungen der vergangenen Jahre konsequent weiter um.

Investitionen in gute Bildung

Ausgesprochen zukunftsweisend empfinde ich, dass die Arbeiten am Schusterbau und dem Lehrschwimmbecken nicht nur zu einem Abschluss kommen, sondern mit rund 518.000 Euro auch weiter z.B. in die Außenanlagen des Schulgeländes wie Bushaltestellen (185.000,00 Euro), Sport- und Grünflächen (100.000,00 Euro) eine Fortsetzung der Generalsanierung (200.000,00 Euro) finden. Bildung hat in Ahorn mit dem neuen Bildungscampus nicht nur einen neuen Raum gefunden, sondern bildet das gesellschaftliche Rückgrat einer Wohnsitzgemeinde.

Zukunftsthema Depot

Und wie eine solide Bildung die Basis für einen guten Start ins Leben unserer Kinder darstellt, so ist das Depot eines Museums – in unserem Fall des Gerätemuseums Ahorn – mit 60.000 Sammlungsgegenständen die Grundlage unseres Museums und ein wertvoller Teil unserer eigenen Geschichte.

Die Hauptausgaben von 4.086.000,00 Euro finden sich ebenso im aktuellen Haushalt, wie die Förderungen aus Zuwendungen der Europäischen Union (EFRE) in Höhe von 2.093.296,00 Euro, des Kulturfonds Bayern in Höhe von 1.083.800 Euro, der Oberfrankenstiftung in Höhe von 507.797,00 Euro, des Fördervereins Gerätemuseum von 317.199,00 Euro und der Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Höhe von 84.552,00 Euro. Durch diese hohe finanzielle Unterstützung ist es möglich, diesen Bau fast kostenneutral für den Gemeindehaushalt in schwierigen Zeiten anzugehen. Und für alle Skeptiker gilt noch einmal deutlich gesagt, dass die Fördergelder natürlich nicht verwendet werden können um Straßen zu bauen und andere kommunale Aufgaben zu erfüllen. Sie sind zweckgebunden!

Straßenbau

Trotz hoher Bauinvestitionen wird mit dem aktuellen Haushalt der Gemeinde und der Gemeindewerke auch in die eigene Infrastruktur investiert. Mit Mitteln aus dem vergangenen Haushalt in Höhe von 100.000 Euro werden die landwirtschaftlichen Kernwege umgesetzt, rund 20.000 Euro stehen – ebenfalls aus 2020 – für die Planungen zur Sanierung des Fleckenwegs in Eicha bereit. Mit insgesamt 45.000 Euro aus 2020 und 2021 wird die Ringstraße in den nächsten Wochen zu Teilen saniert.

Neu im Haushalt finden sich 60.000 Euro für eine innerörtliche Fortsetzung des Geh- und Radweges zwischen Schafhof und Wohlbach. Weiterhin bringt sich die Gemeinde Ahorn in hohem Maße auch in den notwendigen Grunderwerb mit ein.

Zukunftsthema Barrierefreiheit

Barrierefreiheit im öffentlichen Raum ist bereits seit Jahren ein wichtiges Thema in unserer Gemeinde. Weitere drei Bushaltestellen in Tribsdorf (mit Verkehrsberuhigung), und jeweils in der Ortsmitte von Schorkendorf und Witzmannsberg werden mit insgesamt 120.000 Euro barrierefrei umgebaut. Zusätzlich erhält die Bushaltestelle am Ahorner Berg für 15.000 Euro ein neues Bushäuschen und mit 15.000 Euro wird eine Fortsetzung des Gehwegs entlang der Hauptstraße am Ahorner Berg überplant.

Neuausrichtung der Friedhöfe

Die begonnene Umgestaltung zu pflegearmen Bestattungsformen auf den Friedhöfen wird in Ahorn mit 40.000 Euro aus Haushaltsresten 2020 angegangen. 20.000 Euro stehen in Eicha für notwendige Sanierungsarbeiten an der Aussegnungshalle und dem Friedhof zur Verfügung.

Außenbereich des Freizeitentrums in Witzmannsberg

Im aktuellen Haushalt finden sich auch die Endabrechnung der Sanierung des Freizeitentrums in Witzmannsberg und die Neuanlage des Spielplatzes in Höhe von 200.000 Euro aus Haushaltsresten des Vorjahrs.

Vereine unterstützen

Die Vereine unserer Gemeinde werden besonders auch in Zeiten von Corona durch die Gemeinde Ahorn unterstützt. Neben den notwendigen Fördermitteln des Projekts 5 für 500 der Initiative Rodachtal, bei dem viele Ahorner Vereine Maßnahmen eingereicht haben, sind 20.000 Euro an Investitionszuschüssen an die Vereine vorgesehen, weitere

10.000 Euro für die laufende Vereinsarbeit und 92.500 Euro für die Sanierung der durch die Vereine genutzten Dreifachturnhalle in Ahorn.

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Blick hinter die Zahlen zeichnet ein konkretes Bild unserer Aufgaben. Ein Handlungskonzept, das in Zusammenarbeit von Gemeinderat und Verwaltung entstanden ist und ich danke allen – allen voran unserem Geschäftsleiter und Kämmerer Michael Göbbel – die sich in die Erstellung so aktiv eingebracht haben.

Nach den Stellungnahmen der Fraktionen, der Beschlussfassung durch den Gemeinderat und der Genehmigung durch die Rechtsaufsicht können wir die Ärmel hochkrempeln und uns daran machen, den beschlossenen Zahlen Leben einzuhauchen.

Ahorn gestaltet seine Zukunft und ich bitte Sie und Euch um Zustimmung zum Haushalt 2021.

Ahorn, 27. April 2021

Martin Finzel

1. Bürgermeister